

Reinhart am Hofe des Königs.

Wie Reinhart den König durch Märchen vergnügt,
Der Igel den Hasen im Wettlauf besiegt.

Wo Wald und Heide aneinander stoßen, liegt auf einem Hügel unter mächtigen Buchen ein großer Granitblock; den Karlstein nennt ihn das Volk. Vor Zeiten hat dort einmal Kaiser Karl geruht und sich aus einer nahen Quelle, der Karlsquelle, erquickt. Der Kaiser hatte die Schlacht verloren und war auf der Flucht vor seinen erbitterten Feinden, den Sachsen. Nur eine kurze Rast war ihm gegönnt, und vor großer Müdigkeit war er an jenem Stein entschlummert, der nach ihm den Namen trägt. Da ertönten die Hörner seiner Getreuen und meldeten die Nähe des Feindes. Wollte der Kaiser nicht in dessen Hände fallen, dann mußte er weiter fliehen. Karl bestieg also seinen Schimmel und spornte ihn zu einem gewaltigen Sprunge an; das feurige Roß setzte über den Stein, aber nicht ganz gelang ihm der Sprung: es schlug mit den Hufen auf, und die Eisen prägten sich tief ein in den Granit. Der Kaiser aber hieb mit seinem Schwerte drei klaffende Spalten in den Stein. —

So sagen die Menschen, und ihre Erzählung mag wahr sein; das aber ist gewiß, daß dieser Ort der Lieblingsaufenthalt Adelsbärs war, des Königs der Tiere. Hier hatte der jugendstarke Bär in den Tagen seiner Gesundheit gelegen und freudig in den lachenden Sonnenschein hinausgeblickt, weit über die